

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

drohten damit den Brückenkopf, den das 2. Garde-Reserve-Regiment zum Schutze der Friedrich-August-Brücke bei Stalgen auf das östliche Ufer der Na vorgeschoben hatte. Der Kommandeur des Regiments, Hauptmann der Reserve von Plehwe, ordnete daher für den 1. April einen Vorstoß seines III. Bataillons aus dem Gefechtsstreifen Zemalden—Stalgen in der Richtung auf Kensfinshof an. Während dieser ohne besondere Schwierigkeiten durchgeführt wurde, griffen die Russen gegen Mittag die zum Schutze der Flanke des III. Bataillons nach Lättsche vorgeschobene 6. Kompanie an und zwangen sie zum Ausweichen über die Na. Hierbei fiel der als einer der letzten aus Lättsche zurückgehende Kompanie-Führer, Rittmeister Keffeld, ein im Osten und Westen hochbewährter Offizier, zusammen mit zwei jüngeren Offizieren, ein schwerer Verlust für die beteiligte Truppe.

Am 5. April schoben sich die Russen erneut bei Annenburg an die Na heran. Ein Angriff auf Puze wurde von der 10./2. Garde-Reserve-Regiments abgewiesen, feindliche Abteilungen, die bei Zemalden die — immer noch fest gefrorene — Na überschritten hatten, nach leichtem Kampf wieder vertrieben. Damit waren die Absichten der Russen gegen die Friedrich-August-Brücke vereitelt.

5. April.

Wesentlich ernster verlief der Kampf bei der Eisenen Division. Gegen deren rechte Flanke hatten sich in der Nacht zum 5. April starke russische Kräfte bis in Höhe von Katerinenhof vorgeschoben<sup>1)</sup>. Sie überumpelten im Morgengrauen eine Feldwache des Bataillons Borcke und drangen westlich von Tittelmünde bis an die Na vor. Das schwache Bataillon sah sich veranlaßt, über den Fluß auszuweichen. Sein Troß fiel teilweise in Tittelmünde in die Hände der Bolschewisten. In Katerinenhof behauptete sich aber das ebenfalls sehr schwache Bataillon Balla. Das weitere Vordringen der Russen nach Westen verhinderten eine Maschinengewehr-Kompanie der Abteilung Petersdorff in Nahof und die Kompanie Schönfeldt in Balte. Außerdem griffen Artillerie und Maschinengewehre der 1. Garde-Reserve-Division vom südlichen Na-Ufer flankierend ein.

Im Laufe des Nachmittags gelang es mit Hilfe von herangeführten Verstärkungen — Jäger-Bataillon, Kompanie Nahden der Baltischen Landeswehr und Panzerzug V — den Feind wieder über die Ekau zu werfen. Teile des 1. Garde-Reserve-Regiments gingen über die Na vor und fügten den von Tittelmünde weichenden Russen durch Maschinengewehrfeuer schwere Verluste zu. Die 1. Kompanie erstürmte noch am Abend den Ort Tittelmünde. Die eigene Linie wurde im Anschluß an das Gefecht bis an die Linie Tittelmünde—Zelme vorgeschoben.

<sup>1)</sup> Skizze 8.